



ESK-G NEWSLETTER

6. Jahr, Nr 1 : August 2018





REDAKTION

- Englische Version: **Andy Verelst**
- Deutsche Version: **Urs Lochmann**
- Französische Version: **Michel Bovet**
- Bilder: **G. Gross, U. Lochmann, H. Schellschmidt, S. Libens, B. Goddeeris, A. Verelst, M. Canton**

INHALT

- Willkommen **2**
- Aktualisierung des EE-Standard Projekts
- Nochmals Tula Gänse **3**
- Japanische Wachtel oder Legewachtel?
- Anzahl Handschwingen **4**
- Madagaskar Kämpfer
- Standards der Farbenschläge **5**
- Wyandotten & Deutsche Wyandotten
- Wilhelm Riebniger verstorben **6**
- Neue Reglemente in der Sparte Geflügel **7**
- Situation in Rumänien und Serbien ist endlich klar
- Neue Zusammensetzung der ESK-G
- Türkei als neues Mitglied **8**
- Rassebezogene Europaschauen immer populärer
- Kalender der Europaschauen
- Internationale Preisrichterschulungen
- Abkürzungen bei der Bewertung an Europaschauen

Willkommen

Allen interessierten Geflügelzüchtern ein herzliches Willkommen. Dies ist bereits die fünfte Auflage des ESK-G-Newsletters. Da wir viele positive Rückmeldungen von Menschen aus ganz Europa erhalten haben, werden wir nicht vom Kurs abgekommen, diese Initiative fortzusetzen. Um mit der für Veränderungen mitzuhalten, haben wir uns entschlossen den Newsletter neu zu gestalten und zu modernisieren,

um ihn attraktiver zu machen und hoffentlich auf diese Weise eine größere Öffentlichkeit zu erreichen. Wir bitten unsere Mitgliedsverbände Geflügel wiederum, den Brief auf ihrer eigenen Website zu veröffentlichen oder einen Link auf die EE-Website zu erstellen, so dass viele Züchter in ganz Europa diese Informationen erreichen können. Die Züchter sollten jedoch bedenken, dass alle hier veröffentlichten

Entscheidungen nicht automatisch in ihrem Land gelten. Sie müssen zuerst von ihrer Organisation offiziell umgesetzt werden. Fragen jeglicher Art sollten an ihre eigene nationale Standardkommission gestellt werden. Sie ist die Anlaufstelle für die Züchter und nicht direkt die ESK-G.

Das ESK-G-Team.

Aktualisierung des EE-Standard Projekts

In 2014 in Sarajevo wurde entschieden, dass die ESK-G einen Europa-Standard für Geflügel erstellen wird. Dieser Standard soll nicht bloss an Europaschauen angewendet werden, nein er soll für alle Länder Gültigkeit haben die sich dafür entschieden haben. In der Zwischenzeit haben falls alle Mitgliedsländer der EE die Vereinbarung unterzeichnet, dass sie ihre Nationalen Standards durch den EE-Europastandard ersetzen werden. Dieser Standard wird nicht gedruckt als ein gigantisches Buch, aber es werden regelmässig neue Rassen zugefügt. Die teilnehmenden Mitgliedsländer haben diesen Standard

so schnell als möglich nach deren Prüfung einzuführen, jedoch spätestens nach fünf Jahren. Natürlich gilt dies nur für die im



Kreuzer Haubenhuhn aus Kroatien

jeweiligen Land akzeptierten Rassen. Bisher hat die ESK-G von den rund 500 auf der EE-Rassenliste aufgeführten Rassen 175 Standards erstellt. Später in diesem Jahr werden die Standards definitiv genehmigt und bestätigt und anschliessend in deutscher Sprache gedruckt, in losen Blättern mit dem selben Format wie der jetzige Standard für Europa, sodass diese problemlos in den Standard eingefügt werden können. Jedes Land hat dann die Möglichkeit den Text in ihre eigene Landessprache zu übersetzen. Dies wird ein grosser Meilenstein sein auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel, wofür die EE vor mehr als 80 Jahren gegründet wurde.



Tulaer Gänse dürfen keine abhängenden Armschwinge zeigen. Bei den Krummschnabel Kampfgänsen ist es ein Rassemerkmal.

Nochmals Tula Gänse

In der letzten Ausgabe unseres Newsletters berichteten wir über die Probleme, die wir hatten mit dem Standard der Russischen Tula Gänse. Diese Höckergans ist sehr selten und besitzt einige einzigartige Eigenschaften, welche von den Züchtern in ganz Europa berücksichtigt werden müssen. Einige Länder versuchten sie zur Anerkennung zu bringen, aber da gab es viele Ungereimtheiten

bezüglich des Standards. Der Russische Verband lehnte jeden Vorschlag ab, weil die Europäischen Tiere alle Hängeflügel zeigten. Dies ist, gemäss Russland, zurückzuführen auf Kreuzungen mit anderen Gänserassen und dies macht sie zu Hybriden und nicht zu reinen Tula Gänsen. Andererseits war der Russische Verband bis heute nicht in der Lage uns Bilder von reinen Tula Gänsen zu liefern. Um

die Situation zu beenden und um das in Europa vorhandene genetische Erbgut zu erhalten, hat die ESK-G entschieden einen Standard für diese Tiere zu erstellen und sie Höcker Kampfgans zu benennen. Das gibt den Ländern nun die Möglichkeit ihre Tiere als Rasse zu anerkennen. Die reine Tula Gans wird von der EE-Liste gestrichen, da bis heute kein Beweis über deren Existenz vorliegt.

Japanische Wachtel oder Legewachtel ?

In etlichen europäischen Ländern werden die Japanischen Wachteln als Ziergeflügel seit Jahren an Ausstellungen in verschiedensten Farbschlägen gezeigt. Immer mehr Leute zeigen Interessen an der Zucht von diesen Tieren, da sie klein sind und die Zucht auch in einem kleinen Garten oder gar auf dem Balkon möglich ist. Es ist nicht ganz korrekt, diese dem Ziergeflügel zuzuordnen, da es sich in Tat und Wahrheit um domestizierte Vögel handelt, so wie die Perlhühner. Die reinen japanischen Wachteln sind äusserst selten und wesentlich kleiner, als der an den Ausstellungen üblicherweise gezeigt Leistungstyp. Deshalb wurde beschlossen, dass sie nicht länger zum Ziergeflügel gezählt werden, sondern zu der Gruppe des domestizierten Geflügels wie Perlhühner oder Puten. Um Verwechslungen mit der wilden Spezies zu vermeiden (welche übrigens weiterhin an Ausstellungen gezeigt werden kann), werden diese nun Legewachteln genannt. Weil es enorme Unterschiede gibt in der Farbbeschreibung zwischen den Ländern, ja sogar innerhalb desselben Landes zwischen den Rassegeflügel- und den ornithologischen Verbänden, wird es nicht einfach sein einen Europastandard für diese zu erstellen. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen mit Spezialisten aus verschiedenen europäischen Ländern. Momentan besteht die Arbeitsgruppe aus Dr.

Boudewijn Goddeeris (B), Vaclav Nedelka (CZ), Barbara Kant (CH) und André Mißbach (D). Das Ziel ist es, dass bis Ende des Jahres, die generelle Beschreibung und etliche Farbschläge erstellt sind.





Anzahl Handschwingen

Ein weiterer Punkt, worüber auch schon diskutiert wurde, ist die Anzahl der Handschwingen beim Geflügel. Normalerweise sollten es auf jeder Seite 10 sein, aber wir haben festgestellt, dass es über die Jahre mehr wurden, manchmal bis zu 14 und bei einigen Tieren sogar auf beiden Seiten in unterschiedlicher Zahl. Vor einigen Jahren wurde entschieden, dass ab 2016 Tiere mit mehr als 10 Handschwingen auf einer Seite, maximal noch 95 Punkte erreichen dürfen. Leider erreichte diese Information viele Züchter und Richter in vielen Ländern nicht. In einigen Ländern wurde dies wie beschlossen umgesetzt, in andern hatte es viele Proteste ausgelöst. Deutschland wiederum hatte die

Entscheidung für Deutsche Schauen zurückgestellt. Nach weiteren Diskussionen hatte die ESK-G entschieden, das Ziel mit den 10 Handschwingen beizubehalten, aber den Ländern mehr Zeit zu geben, sich diesem Problem anzunehmen. Der Beschluss lautet neu, dass ein Tier mit mehr als 10 Handschwingen auf einer Seite, noch 96 Punkte erreichen kann, aber nicht 97. Dieser Beschluss gilt ab sofort und wird auch an der Europaschau in Herning und an jeder rassebezogenen Europaschau angewendet, egal in welchem Land diese stattfindet. Jedes Land wird gebeten sich an die Beschlüsse zu halten, denn nur eine einheitliche Bewertung hilft uns dieses Problem zu lösen.

Madagaskar Kämpfer

Auch in der Geflügelzucht sehen wir gewisse Entwicklungen und Trends. Jemand besitzt etwas das ein bisschen exotisch aussieht und plötzlich wollen alle dies züchten (normalerweise aber nur für wenige Jahre und dann ist der Trend wieder vorbei). Einer dieser Trends ist auch der Madagaskar Kämpfer. Eine alte Kampfhuhnrasse mit Nackthals, welche bereits um 1900 in Belgien und Frankreich existierte. Diese Rasse verschwand wieder und es sind darüber sehr wenige Informationen zu finden. Plötzlich sind sie wieder vorhanden, überall in Europa und in den verschiedensten Formen. Die einzige Übereinstimmung war der (halb) nackte Hals. Wir sahen nackthalsige Shamos, nackthalsige Malaien und alles Mögliche dazwischen. Einige stellten Tiere aus mit komplett nacktem Hals und nannten diese Madagskar, andere zeigten heterozygote Tiere mit einem Federbüschel am Vorderhals und nannten sie Malgache. Es wurde vorgeschlagen, daraus 2 Rassen zu machen. Selbstverständlich ist es undenkbar im Jahre 2018 zwei Rassen zu anerkennen, die aus einem Elternpaar gezüchtet werden können. Dies geht nicht. Die Regeln der Anerkennung von neuen Rassen in Europa verbietet es eine Rasse zu anerkennen, die sich nur in einem Punkt von einer bisherigen Rasse unterscheidet. Somit können also nackthalsige Shamo oder Malaien

niemals anerkannt werden. Ein Standard für die Madagaskar Kämpfer wurde erstellt, er beschreibt einen grossen Kämpfer, aber nicht so kantig in den Schultern und nicht so flach im Flügel wieder Shamo, sondern mit einem eigenen Typ. Das wird das züchterische Ziel sein und inzwischen hat der französische Madagaskar Kämpfer-Klub bereits das Anerkennungsverfahren in Frankreich in Angriff genommen. Mit der Erstellung des Standards bevor eine Rasse in einem Land anerkannt ist, können wir verhindern dass in verschiedenen Ländern unterschiedliche Tiere mit demselben Namen anerkannt sind. Solange sie nicht in einem Land offizielle anerkannt sind, können sie noch nicht an Ausstellen bewertet werden.



Standards der Farbschläge

Mit einem Problem wo wir regelmässig konfrontiert werden beim Erstellen des Europastandards ist die Beschreibung der Farbschläge. Alle von ihnen sind ein bisschen unterschiedlich beschrieben, mit unterschiedlichen Wörtern, aber nahezu ohne Unterschiede im Inhalt. Um zu vermeiden, 25 Versionen von z. B. schwarz-rot zu erstellen, wurde entschieden nur eine Farbbeschreibung für einen Farbschlag zu erstellen, welche für alle Rassen angewendet werden kann. Im Rassenstandard wird dann nur noch auf die Farbbeschreibung hingewiesen. Weicht etwas von der Standardbeschreibung ab, z.B. der Hahn ist etwas röter in der Farbe als normale schwarz-rote, dann wird dies aufgeführt. Dies hilft dem Richter die wichtigen Hinweise sofort zu sehen und es besteht kein Risiko, dass es in einer langen Farbbeschreibung untergehen könnte. Dieses System wird in einigen Ländern schon seit Jahrzehnten praktiziert. Einige Farben



haben in Deutsch neue Bezeichnungen erhalten im Europastandard. Die alten Bezeichnungen wurden im Standard für Europa nicht geändert, da es viele betrifft, aber die neuen werden von nun an im EE-Standard verwendet. Diese sind dann in Klammern in der EE-Rassen- und Farbschlagliste aufgeführt und werden an der EE-Schau in Herning angewendet. Andere Länder können diese bei der Übersetzung in ihre eigene Landessprache bereits verwenden.

Wyandotten & Deutsche Wyandotten

Dies ist ein weiteres Thema, worüber wir in der letzten Ausgabe ebenfalls berichteten. Hier eine kurze Zusammenfassung des Problems. Über Jahrzehnte wurden in Deutschland die Wyandotten stark verändert, sodass sie nicht mehr aussehen wie die ursprünglichen Wyandotten. Das ergab Probleme an den Europaschauen für diejenigen Züchter, die dem ursprünglichen Typ treu geblieben sind. Die beiden Zuchtrichtungen waren so unterschiedlich, dass es unmöglich war, diese wieder zusammen zu führen. Deshalb wurde entschieden, sie in zwei Rassen aufzuteilen, die Wyandotten (der originale Amerikanische Typ) und die Deutschen Wyandotten (die moderne Europäische Version). Diese beiden Rassen existieren nun nebeneinander. Jedes Land in welchem nur die Europäische Version existiert, wird gebeten den Namen zu ändern. Jedem Land ist es freigestellt, beiden Rassen zu anerkennen.



VORSITZENDER

Urs Lochmann

Plattenstrasse 83 CH-5015
Erlinsbach Tel +41 628442844
urslochmann@bluwin.ch

SCHRIFTFÜHRER

Dietmar Kleditsch

Jesauerstraße 3 D-01917 Kamenz
Tel +49 3578312313
Jens.Kleditsch@t-online.de

NEWSLETTER

Andy Verelst

Roldragersweg 36 B-3581 Beverlo
Tel +32 11 76 41 77
andy.verelst@skynet.be

BESUCHEN SIE DIE EE-HOMEPAGE

www.entente-ee.com





NEWS aus der Sparte Geflügel

Wilhelm Riebinger, ehemaliger Vorsitzender der Sparte Geflügel verstorben

Am 23. April haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass unser ehemalige Vorsitzende und Ehrenmitglied der EE, Wilhelm Riebinger im Alter von 75 Jahren verstorben ist.

Wilhelm wurde als Spartenvorsitzender 2010 in Toledo gewählt und trat 2016 in Wien

zurück. Die Sparte Geflügel dankt ihm für seine Arbeit die er geleistet hat, war es doch unter seiner Führung, wo dem Vorschlag zur Erstellung eines Europastandards für Geflügel 2014 in Sarajewo ohne Gegenstimme zugestimmt wurde.





Neue Reglemente in der Sparte Geflügel

Das erste Ziel des neuen Vorsitzenden war es, all die bestehenden Reglemente in einem Werk zusammenzufassen, was auch gelang. Während der Spartensitzung in Eger 2016 wurden die neuen Statuten genehmigt. Der neue Text ist auf der EE Homepage zu finden und ist gegliedert in 4 Kapitel: die Sparte Geflügel, die Europäische Standardkommission für Geflügel (ESK-G), der Europa-Standard für Geflügel und EE-Geflügel-Richter.

Die Teilnehmer der Sitzung der Sparte Geflügel in Kolding 2018



Neue Zusammensetzung der ESK-G

Die neuen Statuten beinhalten auch eine Änderung in der Zusammensetzung der ESK-G. Dies wurde notwendig durch die vielen neuen Mitgliedsländer, die in den letzten Jahren dazu gekommen sind. Die wichtigsten Änderungen waren, dass Deutschland zu einem festen Vollmitglied geworden ist und dass die östliche Region in Ost und Südost aufgeteilt wurde, da die Ländervertretungen sonst zu gross geworden wären. Momentan besteht die Region Südost aus Ungarn, Rumänien und Bulgarien und wird vertreten durch Andreas Albert Klaus aus Ungarn.



Situation in Rumänien und Serbien ist endlich klar

Nach etlichen Jahren von Diskussionen und Streit, wer nun das rechtmässige EE-Mitglied sei und mit verschiedenen Delegationen an unseren Anlässen, die alle bestätigten, dass sie die einzigen seien die die Länder vertreten dürfen, hat das EE-

Präsidium entschieden diesen Streit ein für alle Mal zu beenden und es hat funktioniert. Schlussendlich haben alle beteiligten Parteien genug Menschenverstand aufgebracht, die Vergangenheit zu vergessen und in die Zukunft zu blicken. In beiden Ländern haben

sich die ehemaligen Rivalen zu einer Organisation vereint und nun ist es endlich klar, mit wem wir zusammenarbeiten werden. Das ist ein Gewinn für alle und nicht zuletzt für die Rumänischen und Serbischen Züchter und ihre Nationalrassen.





Türkei als neues Mitglied aufgenommen



Anlässlich der Generalversammlung in Kolding im Mai 2018 wurde der türkische Verband TSHF ohne Gegenstimme als jüngstes Mitglied der Sparte Geflügel aufgenommen. Wir hatten sie bereits als Gäste im Jahre 2017 an der Jahreshauptversammlung und haben ihre erste Nationale Schau in Istanbul im Januar 2018 besucht. Wir konnten uns überzeugen lassen von der Struktur des Verbandes und der guten Organisation. Somit freuen wir uns auf die künftige Zusammenarbeit.



Die Vertreter des türkischen Verbands und der 1. und 2. Vorsitzende der Sparte.

Rassebezogene Europaschauen werden immer populärer

Während der letzten Ausstellungsschau fanden nicht weniger als 8 verschiedene Anlässe (in Frankreich, Holland, Deutschland, Spanien und Kroatien) für eine oder mehrere rassebezogene Europaschauen statt. Alle zusammen mehr als 4'800 Tiere. Noch wichtiger ist es, wie viele Züchter aus ganz Europa sich vereint haben und neue Freundschaften geschlossen wurden! Dadurch unterstützen sie uns mit etwas Geld, welches wir sinnvollerweise in unsere Projekte einfließen lassen, welche die Geflügelzucht und die Bewertung in Europa verbessern sollen.

Kalender der Europaschauen

9.-11. November

2018, Europa Schau in Herning (DK)

2.-3. November 2019, Schirnding (D) Sebrigh

15.-17. November 2019, Tiel (NL) Orpington und deren Zwerg

22.-24. November

2019, Trento (I) Seidenhühner, Holl.-

Haubenhühner + deren Zwerg

23.-24. November 2019, Wels (A) Nackthalshühner und

deren Zwerg

30. Nov. – 1. Dez. 2019, (F) Brahma und deren Zwerg

21.-22. November

2020, Schönbach (D) Italiener und deren Zwerg



Internationale Preisrichterschulungen für die nächsten Jahre bestätigt

Jedes Jahr im September führt die Sparte Geflügel eine Internationale Preisrichterschulung durch, wo alle Geflügelrichter aus ganz Europa eingeladen sind. Dieses Jahr wird die Tagung zusammen mit der Sparte Tauben in Oksbøl in Dänemark abgehalten. In 2019 wird es in Malaga (Spanien), in 2020 in Trencin (Slovakia) und in 2021, dem Jahr der nächsten Europaschau werden wir wieder zu Gast in Österreich sein.

Abkürzungen bei der Bewertung an (rassebezogenen) und eigentlichen Europaschauen

Weil wir noch immer Unterschiede in der Anwendung der Abkürzungen auf den Bewertungskarten haben, hat die Sparte Geflügel beschlossen, dass es nur ein Bewertungssystem geben soll, sei es nun für rassebezogene oder eigentliche Europaschauen. Das Resultat besteht nur aus Punkten (97 bis 90 und 0), ohne die in den Ländern sonst üblichen Abkürzungen. Die einzige Abkürzung die übernommen wird ist NA, für nicht anerkannte Rassen oder Farbschläge. Das bedeutet, dass Tiere welche krank, nicht in Schaukondition, in der Mauser, zu jung sind, oder mehr als einen Ring tragen, einfach die Note 0 erhalten und keine weiteren Abkürzungen. Dieser Beschluss tritt ab sofort in Kraft.